

The logo for 'kmucHECK' features the lowercase letters 'kmu' in a white, sans-serif font, with a stylized white ribbon graphic behind them. Below 'kmu', the word 'CHECK' is written in a larger, bold, white, sans-serif font. The entire logo is set against a bright yellow background.

GROSSRATS-MAILING 09/23

{{ contact.BRIEFANREDE }} {{ contact.NACHNAME }},

im Hinblick auf die kommende Sitzung des Grossen Rats senden wir Ihnen unsere Stellungnahme. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie diese Empfehlungen in Ihren Fraktionssitzungen sowie im Grossen Rat einbringen. Vielen Dank!
Herzlich, Ihr Gewerbeverband Basel-Stadt

ÜBERSICHT

- ✓ **Traktandum 17:** Motion Luca Urgese und Konsorten betreffend digitalisierte und unbediente Einkaufsläden möglich machen (23.5245)
- ✓ **Traktandum 18:** Motion Beda Baumgartner und Konsorten betreffend fairen Wettbewerb beim gewerblichen Personentransport (23.5263)
- ✓ **Traktandum 28:** Motion Luca Urgese und Konsorten betreffend neues Steuerrechnungsmodell, statt Steuerinkasso auf die Unternehmen abwälzen (23.5348)
- ✓ **Traktandum 44:** Anzug Daniel Seiler und Konsorten betreffend Sperrung Brunngässlein, St. Alban-Graben und Elisabethenstrasse (23.5327)
- ✓ **Traktandum 48:** Anzug Daniel Albietz und Konsorten betreffend "Die Region Basel fit für Wasserstoff machen" (23.5340)
- ✓ **Traktandum 49:** Anzug Lorenz Amiet und Daniel Sägesser betreffend "E-Fuel als CO2-neutrale Ergänzung zur Elektromobilität" (23.5341)
- ✗ **Traktandum 53:** Anzug Pascal Pfister und Konsorten für einen internationalen Ausgleich bei der Verwendung der zusätzlichen Steuereinnahmen (23.5345)
- (✓) **Traktandum 55:** Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Laurin Hoppler und Konsorten betreffend mediterrane Nächte (23.5012)
- (✓) **Traktandum 67:** Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Sandra Bothe und Konsorten betreffend die gesetzliche Verankerung bezüglich der Förderung der Weiterbildung der Basler Bevölkerung (23.5030)

Traktandum 17 (23.5245):

Motion Luca Urgese und Konsorten

DIGITALISIERTE UND UNBEDIENTE EINKAUFSLÄDEN MÖGLICH MACHEN

Die vorliegende Motion fordert regulatorische Anpassungen, so dass digitale Selbstbedienungsläden, wie die Bioflix-Läden an der Lothringerstrasse und am Spalenring die Möglichkeiten haben, 24 Stunden geöffnet zu haben. Der Gewerbeverband Basel-Stadt unterstützt diese Forderungen. Die Möglichkeit eines 24-Stunden-Betriebs stellt nicht nur eine Anpassung an die Regelungen in anderen Kantonen und eine Liberalisierung des Detailhandelsgeschäfts dar, es ermöglicht auch den Schichtarbeitnehmenden Einkaufsmöglichkeiten.

kmucHECK - Vorteile für KMU:

- ✓ Liberalisierung im Detailhandel
- ✓ Einkaufsmöglichkeiten auch für Arbeitnehmende im Schichtbetrieb
- ✓ Kein Wettbewerbsnachteil im Kanton Basel-Stadt

► Wir bitten Sie, die Motion Luca Urgese und Konsorten dem Regierungsrat zu überweisen.

Traktandum 18 (23.5263):

Motion Beda Baumgartner und Konsorten

FAIRER WETTBEWERB BEIM GEWERBLICHEN PERSONENTRANSPORT

Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst die Forderung nach der Sicherstellung der Kennzeichnung von Uber-Fahrzeugen, damit Kontrollen der Arbeits- und Ruhezeitverordnung durchgeführt werden können. Denn fehlende Kennzeichnungen der Uber-Fahrzeuge führen dazu, dass Verstösse und Kontrollen nur unzulässig durchführbar sind. Dies stellt eine Ungleichbehandlung von Uber-Fahrenden gegenüber dem Taxi-Gewerbe dar.

kmu-check - Vorteile für KMU:

- ✓ Gleich lange Spiesse für das Gewerbe des Personentransports

► Wir bitten Sie, die Beda Baumgartner und Konsorten dem Regierungsrat zu überweisen.

Traktandum 28 (23.5348):

Motion Luca Urgese und Konsorten

NEUES STEUERRECHTSMODELL, STATT STEUERINKASSO AUF DIE UNTERNEHMEN ABWÄLZEN

Der Gewerbeverband Basel-Stadt lehnt die Initiative "Keine Steuerschulden dank Direktabzug", welche einen direkten Steuerabzug vom Lohn fordert, entscheidend ab. Die Initiative möchte damit die Unternehmen verpflichten, monatlich einen Betrag für die kantonalen Einkommenssteuern direkt vom Lohn abzuziehen und der Steuerverwaltung zu überweisen. Das Steuerinkasso führt für die Unternehmen zu einem wesentlichen administrativen und bürokratischen Mehraufwand. Dadurch müssten Sonderlösungen im Lohnsystem eingeführt werden, weil das Lohnabzugsverfahren nur für die in Basel-Stadt wohnhaften Angestellten durchgeführt werden soll. Der Mehraufwand durch die Abwicklung der Formalitäten, Softwareanpassungen, Information der Angestellten, Beantwortung von Fragen, Eingabe von Mutationen, etc. führt ohne Zweifel zu Mehrkosten, die vor allem die kleineren Unternehmen stark belasten. Unbestritten stellen Steuerforderungen für viele Menschen eine grosse Belastung dar. Aus diesem Grund befürwortet der Gewerbeverband Basel-Stadt Massnahmen, welche die Begleichung der Steuerrechnung vereinfachen ohne die Unternehmen zu belasten.

kmu-check - Vorteile für KMU:

- ✓ Steuerinkasso bleibt Aufgabe des Staats und wird nicht auf Unternehmen abgewälzt
- ✓ Steuerforderungen werden gegenüber anderen Forderungen nicht privilegiert behandelt

► Wir bitten Sie, die Motion Luca Urgese und Konsorten dem Regierungsrat zu überweisen.

Traktandum 44 (23.5327):

Anzug Daniel Seiler und Konsorten

SPERRUNG BRUNNGÄSSLEIN, ST. ALBAN-GRABEN UND ELISABETHENSTRASSE

Die Sicherstellung von Erreichbarkeit und kurzen Wegen ist für das Gewerbe von zentraler Bedeutung. Die zukünftige Umgestaltung des bereits heute stark überlasteten Aeschenplatzes wird aufgrund der Baustellen grosse Behinderungen für alle Verkehrsteilnehmenden zur Folge haben. Eine gleichzeitige Sperrung des Brunnngässlein, St. Alban-Graben sowie Elisabethenstrasse wird das Problem von Verkehrschaos während den Stosszeiten massiv verschlimmern. Der Gewerbeverband Basel-Stadt

unterstützt deshalb die Forderung der Motionäre nach einer Verschiebung der Sperrung der genannten Strassen bis die Umgestaltungs- und Sanierungsprojekte am Aeschenplatz abgeschlossen sind.

kmu-check - Vorteile für KMU:

- ✓ Erreichbarkeit rund um den Aeschenplatz gewährleistet
- ✓ Kurze Wege können für das Gewerbe weiterhin sichergestellt werden
- ✓ Verkehrsbelastung auf dem Aeschenplatz bis Umgestaltungsarbeiten abgeschlossen sind

► Wir bitten Sie, die Motion Daniel Seiler und Konsorten dem Regierungsrat zu überweisen.

**Traktandum 48 (23.5340)
und Traktandum 49 (23.5341):**

Anzug Daniel Albietz und Konsorten
**"DIE REGION BASEL FIT FÜR
WASSERSTOFF MACHEN"**

Anzug Lorenz Amiet und Daniel Sägesser
**"E-FUEL ALS CO2-NEUTRALE
ERGÄNZUNG ZUR ELEKTROMOBILITÄT"**

Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst einen Beitrag des Kantons Basel-Stadt zu den geplanten Infrastruktur- und Forschungsprojekte im Bereich Wasserstoff und E-Fuels. Dazu verweisen wir gerne auf die Stellungnahme der Handelskammer beider Basel.

kmu-check - Vorteile für KMU:

- ✓ Standort Basel bleibt auch zukünftig konkurrenzfähig
- ✓ Wasserstoffwirtschaft ermöglicht neues Gewerbe
- ✓ Technologieneutralität bei Dekarbonisierung des Strassenverkehrs

► Wir bitten Sie, die beiden Anzüge Daniel Albietz und Konsorten sowie Lorenz Amiet und Daniel Sägesser dem Regierungsrat zu überweisen.

Traktandum 53 (23.5345):

Anzug Pascal Pfister und Konsorten
**FÜR EINEN INTERNATIONALEN
AUGLEICH BEI DER VERWENDUNG DER
ZUSÄTZLICHEN STEUEREINNAHME**

Die Einführung der OECD-Mindeststeuer wird voraussichtlich zu grossen Mehreinnahmen für den Kanton Basel-Stadt führen. Die Mehreinnahmen sind aber zum heutigen Zeitpunkt weder realisiert noch bezifferbar. Aus diesem Grund hält der Gewerbeverband Basel-Stadt eine Diskussion über die Verteilung der zusätzlichen Steuereinnahmen für verfrüht. Diese Diskussion soll dann geführt werden, wenn die Höhe der Mehreinnahmen bekannt ist.

kmu-check - Nachteile für KMU:

- ✗ Keine Verteilung von Steuereinnahmen, die noch nicht realisiert sind

► Wir bitten Sie, den Anzug Pascal Pfister und Konsorten nicht zu überweisen.

Traktandum 55 (23.5012):

**Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Laurin Hoppler und
Konsorten**
MEDITERRANE NÄCHTE

Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst nach wie vor die geforderte Liberalisierung der Aussenöffnungszeiten. Eine solche bietet den Gastronominnen und Gastronomen eine grössere Flexibilität bei der Bewirtschaftung ihrer Boulevardflächen und/oder Terrassen. Aufgrund der nur teilweise rechtlichen Zulässigkeit empfiehlt der Gewerbeverband Basel-Stadt dem Vorschlag der Regierung, die Motion in einen Anzug umzuwandeln, Folge zu tragen. Der Gewerbeverband fordert jedoch

dann, dass der Regierungsrat den Pilotversuch "Mediterrane Wochen in LES III" im kommenden Sommer durchführt. In der Lärmempfindlichkeitsstufe III sollen dabei die Aussenöffnungszeiten werktags bis 24 Uhr (heute 23 Uhr) und bis 1 Uhr (heute 24 Uhr) am Freitag und Samstag in den Monaten Juni bis August verlängert werden. Auch eine saisonale Angleichung der Aussenöffnungszeiten an die Nachtruhe um 23 Uhr der Betriebe in LES II wäre wünschenswert.

Die mediterranen Nächte sind lediglich eine Option und kein «Muss» für die Gastronomiebetriebe. Es steht ihnen offen, ob sie diese verlängerten Öffnungszeiten wahrnehmen möchten oder nicht. Eine Verlängerung der Öffnungszeiten ist dabei nicht gleichbedeutend mit verlängerten Arbeitszeiten für das Personal. Es führt lediglich zu einer Umstrukturierung der Arbeitsschichten. Nebst der grösseren Flexibilität kann sich eine derartige Liberalisierung auch wirtschaftlich für die Gastronomie lohnen, da verlängerte Öffnungszeiten in den warmen Sommermonaten auch zu einer belebteren Stadt führen können und die Gastronomie durch mehr Gäste auch mehr Umsatz generiert.

kmu-check - Vorteile für KMU:

- ✓ Liberalisierung der Öffnungszeiten
- ✓ Grössere Flexibilität für Gastronomiegewerbe
- ✓ Pilotprojekt zeigt Auswirkungen für Betriebe und Bevölkerung auf
- ✓ Saisonale Angleichung der Öffnungszeiten an Nachtruhe in Basel-Stadt
- ✓ Stadtbelebung

► Wir bitten Sie, die Motion Laurin Hoppler und Konsorten in einen Anzug umzuwandeln unter der Bedingung der Durchführung des genannten Pilotprojekts im Sommer 2024.

Traktandum 67 (23.5030):

Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Sandra Bothe und Konsorten

**DIE GESETZLICHE VERANKERUNG
BEZÜGLICH DER FÖRDERUNG DER
WEITERBILDUNG DER BASLER
BEVÖLKERUNG**

Der Gewerbeverband Basel-Stadt ist ebenfalls der Meinung, dass der Weiterbildung Erwachsener eine Schlüsselrolle zukommt. Die Wirtschaft und damit die Unternehmen befinden sich in einem starken Wandel. Dazu gehören die zunehmende Globalisierung, rasante technologische Entwicklungen und der demografische Wandel. Diesen neuen Anforderungen kann mit Weiterbildungen entgegen gewirkt werden. Weiterbildung bringt Know-how in Unternehmen, fördert die Innovationskraft, die Leistungsfähigkeit sowie die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden. Somit kommt die Förderung von Weiterbildungen sowohl den Mitarbeitenden als auch den Unternehmen zugute. Der besondere Fokus auf Lehrlinginnen und Lehrlinge erachtet der Gewerbeverband Basel-Stadt nicht als zielführend. Vielmehr sollen Weiterbildungen für alle Bildungsabschlüsse gefördert werden. Allerdings sind die geeigneten Massnahmen für die Förderung der Weiterbildung im politischen Prozess noch zu evaluieren. Ebenfalls muss sichergestellt werden, dass die Weiterbildungen berufsbezogen sind. Denn da es sich bei der Forderung nicht um die formale Bildung, sondern um die strukturierte Bildung handelt, ist die Erwachsenenbildung, Art. 32, davon nicht betroffen. Daher sieht der Gewerbeverband Basel-Stadt bei der Spezialisierung von Personal die Wirtschaft in der Verantwortung und nicht den Steuerzahler. Und auch wenn es um Qualitätssicherung geht, ist ebenfalls der Branchenverband dafür zuständig und der Kanton lediglich in der Pflicht, die richtigen Rahmenbedingungen zu bieten um Firmen und Branchen zu entlasten. Der Gewerbeverband begrüsst deshalb auch eine breite, ergebnisoffene Analyse und Berichterstattung und empfiehlt, dem Antrag des Regierungsrats Folge zu tragen und die Motion in einen Anzug umzuwandeln.

kmu-check - Vorteile für KMU:

- ✓ Weiterbildung bringt Know-How in Unternehmen, fördert die Innovationskraft, die Leistungsfähigkeit sowie die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
- ✓ Mitarbeitende profitieren von Zusatzqualifikationen und -kompetenzen

Besondere Hinweise:

! Den besonderen Fokus auf Lehrlinginnen und Lehrlinge erachten wir nicht als zielführend. Weiterbildungen sollen für alle Bildungsabschlüsse gefördert werden.

! Die geeigneten Massnahmen für die Förderung der Weiterbildung sind im weiteren politischen Prozess noch zu evaluieren.

► Wir bitten Sie, auf die Motion Sandra Bothe und Konsorten als Anzug zu

überweisen.



Gewerbeverband Basel-Stadt

Elisabethenstrasse 23

Postfach

4010 Basel

+41 61 227 50 50

info@gewerbe-basel.ch

[kmu-check abmelden](#)